

BGD; „Kurbel am Drehbutterfaß ... *drīwl*“ Wessobrunn WM nach SBS XI,224.– **2b** Kurbel der Bremsvorrichtung am Wagen: °*Driewl* Hohenpeißenbg SOG; *driwi* Bischofswiesen BGD nach SOB V,336f.– **2c** Andrehkurbel, °OB, °SCH vereinz.: *Triebl* Anlasser im Kraftwagen Huglfing WM.

3 Küchenquirl: °*Driewi* Teisendf LF.

4 Werkzeug des Faßbinders.– **4a** Hammer od. Keil zum Festschlagen der Faßreifen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*du muaßt an Driewö genau hihaltn* Arnstorf EG; *Zum Zehenden sollen Eichmaister, Schreiber vnnnd Amer* [Gefäßreicher] ... *die Raiff mit aim Tribel vnd nit mit grossen schlegln, oder anndrer grober sach, herab treiben* Mehn 1564 Stadtarch. Mehn EIC-0036.– Auch Holzkeil zum Festschlagen allg.: *dann haust halt no an Triewö nei* „um etwas ganz sicher zu befestigen“ Penzbg WM.– **4b** Bandhaken zum Aufziehen der Faßreifen: °*Triebel* Gerzen VIB.

5 †Pferdelenker, Wagenlenker, Antreiber: *Agitator tripil l reitil* Tegernsee MB 1.H.11.Jh. StSG. II,650,20.

Etym.: Ahd. *tribil*, mhd. *tribel* stm., Abl. zur Wz. von →*treiben*; DWB XI,1,2,451.

SCHMELLER I,641.– WBÖ V,489f.

Abl.: *triebeln*, *Triebler*.

Komp.: [**Nudel**]t. Nudelholz: *nū^dltrīwl* [Ef.] Hohenpeißenbg SOG nach SBS X,210. WBÖ V,491.

[**Schleif**]t. wie →*T*:2b: „Kurbel der Bremse ... *šlaevdrīwi*“ Schönau BGD nach SOB V,336f.

A.S.H.

triebeln

Vb. **1** †: *tribeln* „platt drücken“ M'nwd GAP SCHMELLER I,641.

2 Spiel.– **2a** Kreisel treiben: °*tribln* „der Spieler, dessen Kreisel am längsten läuft, hat gewonnen“ Markt AÖ.– **2b** Reifen o.ä. mit einem Stock treiben, °OB vereinz.: °*triebeln* Frsg.– **2c** schussern: °*triebeln* „Sieger ist, wer seinen Schusser am weitesten bringt“ Kreuth MB.

SCHMELLER I,641.– WBÖ V,491.

Komp.: [**auf**]t. **1** durch Schlagen befestigen, anbringen: °*afdriewön* „einen Faßreifen aufziehen“ Markt AÖ.– **2** reizen, aufwiegeln.– **2a** reizen, ärgern, erzürnen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*so lang habts iaz an Xaverl aufdriewöt, bis er granti worn is* Schönbrunn LA.– **2b**: °*aufdriewön* „aufhetzen“ Piding BGD.– **3** aufmuntern,

beleben, in Stimmung versetzen, °OB vereinz.: °*jetzt werdn mir die Leut einmal auftrien* Bruckmühl AIB.

†[**aus**]t. (Teig) ausrollen: *Austribelte Nudel* „geschnittene, ausgewalzte Nudel“ südl.OB DEL- LING I,46.

DELLING I,46; SCHMELLER I,642.

[**ein**]t. ins Innere treiben: ° „die Schusser müs- sen in die Grube ohne anzustoßen *eidriawet* werden“ Pfarrkchn. A.S.H.

Trieber

M.: „*drīwə* ... Kurbel (z.B. am Butterfaß)“ Wolfratshsn nach StÖR Region Mehn 908.

A.S.H.

triebzig

Adj., stark, heftig strömend: °*der Bach is triebi* Bayrischzell MB.

WBÖ V,492.

Komp.: [**auf**]t. emsig, geschäftig: *auftriebzig* „aktiv, umtriebzig“ Spr.Rupertwinkel 6.

[**um**]t. wie →[*auf*]t.: °*umtriebzig* Pfaffenhfn.

A.S.H.

Triebitschelein

N., im Spiel: °*Driewitscherln macha* „einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen“ Klardf BUL.

Etym.: Slawisierende Weiterbildung zu →*Trieb*, möglicherweise unter Einfluß von tschech. *tribiti* 'dreschen'; WBÖ V,492.

WBÖ V,492 (Triebitsche).

A.S.H.

Triebler, Triebeler

M. **1** Küchengerät.– **1a** Nudelholz, °OB vereinz.: °*Driewla* Ohlstadt GAP.– **1b** Quirl, °OB vereinz.: *Triebler* M'nwd GAP.– **1c** Kochlöffel: °*der Driewala* „aus Astholz selbstgemacht“ Schnaittenbach AM.

2 Andrehkurbel: *Triebler* Anlasser im Kraftwagen Penzbg WM.

WBÖ V,492.

Komp.: [**Nudel**]t. wie →*T*:1a, °sw.OB vielf.: „mit dem *Nudltriebler* wird der Teig gewalkt“ Kohlgrub GAP; *nu-ltrīwla'* „Nudelwalker, Holz zum Auswalzen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 134.

WBÖ V,492.

A.S.H.

Triebling

M. **1** Vorrichtung, Gerät zum Drehen, Be- wegen.– **1a** Kurbel an der Häckselmaschine: